

# Bergwanderung Mattstogg

23. Juli 2024

Geplant war eine zweitägige Wanderung, aber das Wetter meinte es nicht so gut und so entschlossen wir uns für einen Tag.

Pünktlich trafen alle auf dem Parkplatz in Amden ein und mit Christof war wieder mal ein neuer Wanderkollege mit dabei.

Sein Hund Lisa war aber nicht «Bähnli» tauglich und so lief Christof mit Raphael zusammen die Strecke zur Bergstation Niederschlag. Die Restlichen nahmen es gemütlich und als wir auf der Sesselbahn waren sahen wir, dass die zwei in einem «Affenzahn» den Berg hochliefen.

Wir sassen kaum in Restaurant Walau da kamen die zwei auch schon oben an und hatten sich den Kaffee mit Gipfeli redlich verdient.

Das Wetter war so la la, Nebel und Wolken lösten sich immer wieder mal ab.

Gemütlich gings dann den Berg hoch vorbei an der Alp Walau und die Kühe schauten etwas skeptisch, was da aus dem Nebel emporkam.

Der Weg wurde immer steiler und führte zwischen mächtigen Lawinverbauungen hindurch. Im Gipfelanstieg sicherte eine Kette den nicht ganz einfachen Weg. Gut ein Trost blieb, man konnte nicht tief fallen, die nächste Lawinverbauung war nie weit.

Wir kamen alle gut oben an und genossen unseren mitgebrachten Lunch. Aber irgendwie wollte keine richtige «Gipfelruhe» aufkommen. Immer wieder verzog sich der Nebel und der Blick wurde wieder auf eine andere Seite frei. So musste immer wieder der Standort gewechselt werden um den Blick ins Tal zu geniessen, bis die nächste Nebelschwade diesen wieder vermieste.

Wir machten uns dann wieder auf den Weg ins Tal und zum Glück verzog sich der Nebel immer mehr. So hatte sich der Umweg über den Höhenweg «Obloch» zur Alp Oberfurglen gelohnt. Da trafen wir auf eine Rinderherde die gar nicht begeistert war über die Anwesenheit von Lisa in ihrer Weide. Plötzlich kam Bewegung in die ganze Herde, sie rannten ins Tal und Christof legte einen Zahn zu um die Weide zu verlassen. Wir waren schon längst draussen, da kamen die letzten Rinder angaloppiert und schauten etwas erstaunt, fast wie wenn sie fragen würden «Ähh wieso sind wir nun alle hier hinunter gerannt?»

Beim Aussichtspunkt Durschlegi machten wir dann nochmals Pause und genossen die Aussicht und die Sonne.

Von da war es nur noch ein kurzer Weg bis nach Amden zurück und eine schöne Rundwanderung ging zu Ende.

Teilnehmer: Marie-Theres Lenherr, Raphael Beck, Christof Bargherr mit Lisa  
Jan Brodmann, Roger und Leon Diethelm (Leitung)  
Dominik Betschart (Bericht)



Blick auf Amden



Was kommen den da für welche



Im Gipfelanstieg



Von Links: Raphael, Dominik, Marie-Theres, Roger, Jan, Leon, Christof mit Lisa



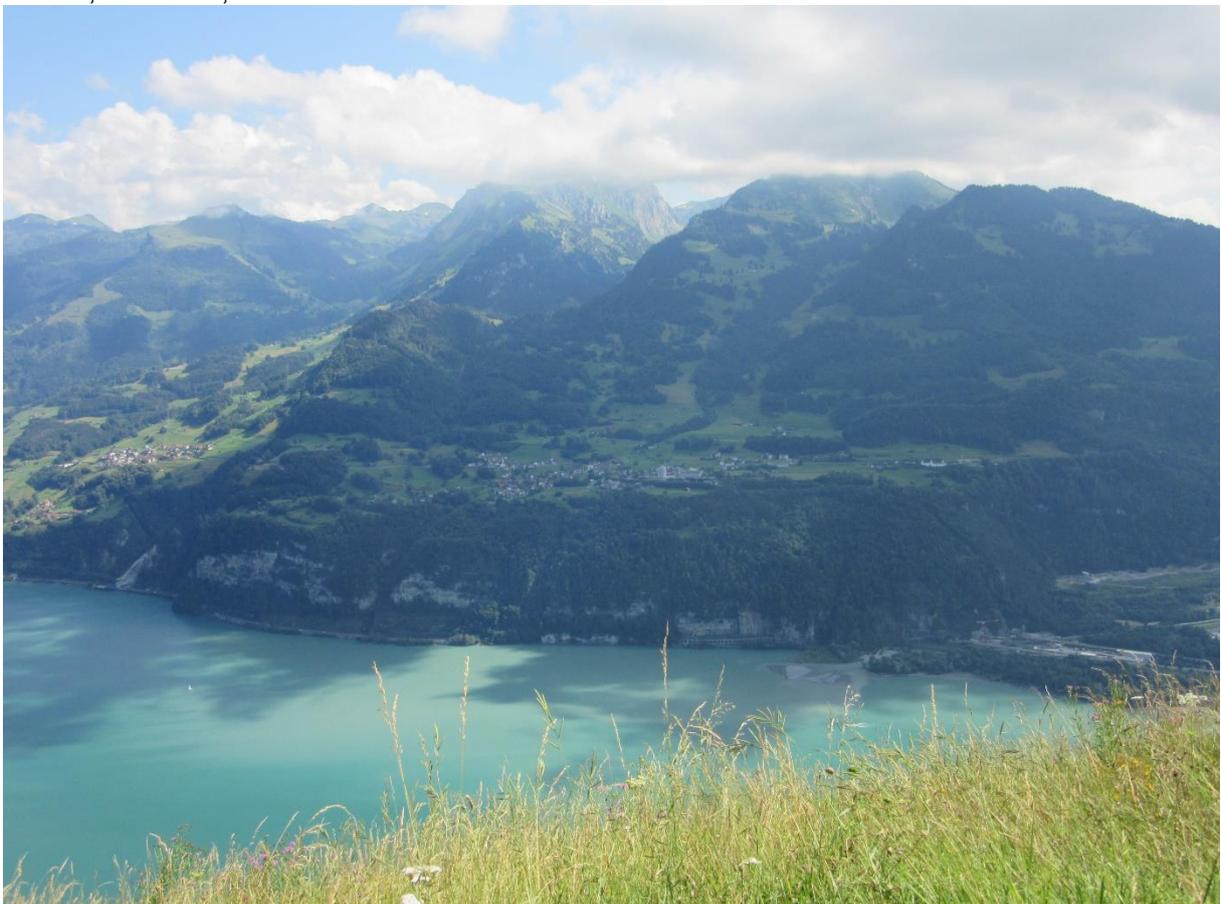
Blick zum Speer mit Alp Oberchäserer



Blick zurück



Amden, Walensee, Mürtschenstock



Kerenzberg